

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 101 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messe Frankfurt

Interstoff Frühjahr'94

Neues Konzept fand Zustimmung

Die Gliederung nach Produktgruppen, die neue Standgestaltung und die aufgelockerte Hallenarchitektur fanden bei über 80% der 22 000 Messebesucher Zustimmung. Die meisten ausländischen Fachbesucher kamen aus den Niederlanden, Grossbritannien, Italien, Frankreich und der Schweiz. Von den 1076 Ausstellern aus 43 Ländern kamen 47 aus der Schweiz. Durch die aufgelockerte Standbauweise wurde die Kommunikation zwischen Ausstellern und Besuchern wesentlich erleichtert.

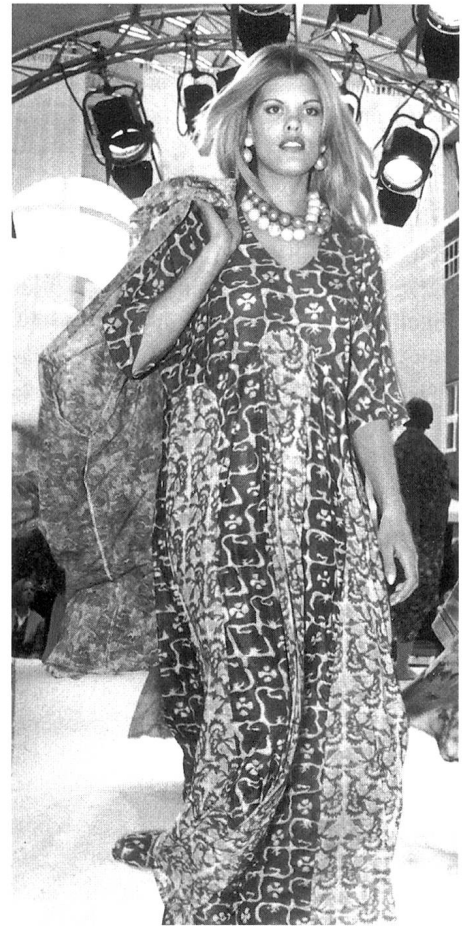
Die Plazierung des *Fashion Points* in der Galleria im Zentrum des Messegeschehens fand ungeteilte Zustimmung. Die *Trend-Show* mit den von der Designerin *Miranda Konstantinidou* entworfenen Kreationen für Frühling/Sommer 1995 kam im Glaskuppelbau zu voller Geltung.

Die DOB wird von einer eleganten Sportlichkeit mit einem Hauch von Romantik bestimmt. Transparenz und Semi-Transparenz und Voile werden mit bewegten Oberflächen in allen Spielarten kombiniert. Für DOB und für den Wäschebereich werden neue Wege

beim Direktbesticken von elastischen Stoffen mit Durchbruchmustern und Welleneffekten beschritten. Vor allem für Tops werden vermehrt neue Jerseys mit Strukturen und raffinierten Optiken eingesetzt.

Bei den Herren ist der Trend zum Naturlook unverkennbar. Das beginnt bei der Farbe und endet bei der Qualität, bei leinigen Objekten und bei Fresco-Bildern. Bei der Sportswear steht der Sommer 1995 wieder im Zeichen von Denim. Dabei sind neben Hosen auch Hemden, Westen und Jacken gefragt. Im Maschensektor werden weiche, fließende Jerseys mit neuen Reliefbildern und Garnstrukturen neben Leinenaspekten gesucht. Dazu gibt es seidige Jerseys aus Viskose oder Seidenmischungen und Jerseys in Ausbrenneroptik und Spitzenlook.

Der Bereich CMT-Lohnkonfektion zeigte sich ebenfalls sehr erfolgreich. Neben deutschen Firmen nutzten besonders Betriebe aus Österreich, den Niederlanden und der Schweiz die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit leistungsfähigen Anbietern.



Trend-Show

Die Verwirklichung eines klaren Konzeptes zur umweltfreundlichen Herstellung von Textilien war das Ziel der Ausstellung des «eco-tex-Konsortiums». Neben umfangreichen Informationen stellte das Konsortium Textilien vor, die nach eco-tex-Richtlinien produziert wurden. Bei der Produktion umweltfreundlicher Textilien muss der gesamte Produktionsprozess bestimmten ökologischen Richtlinien angepasst werden.

Trotz einer insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Situation zeigte sich die Marketing-Organisation *Swiss Textiles aus St. Gallen* zufrieden mit dem Messeergebnis. Grosses Interesse fand auch eine Gemeinschafts-Ausstellung der Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode und dem Schweizer Baumwollinstitut. In der Galleria wurde Avantgarde-Design aus pastell- und naturfarbenen Baumwollstoffen vorgestellt.

Die nächste Frühjahrs-Interstoff wird vom 11. bis 13. April 1995 stattfinden.



Fashion Point

Fotos: Messe Frankfurt

TexCare'94

Volle Auftragsbücher für die Aussteller

Die 288 Aussteller aus 20 Ländern, darunter 5 aus der Schweiz, haben sich zufrieden von der Internationalen Messe für moderne Textilpflege verabschiedet, die vom 30. April bis 5. Mai 1994



Martin Kannegiesser bei der Eröffnung der TexCare'94

in Frankfurt stattfand. Mit 25 000 Besuchern aus etwa 70 Ländern wurden die Erwartungen von Messegesellschaft und Ausstellern erfüllt. Neben umfangreichen Geschäftsabschlüssen wird ein starkes Nachmessegeschäft erwartet. Einige Firmen konnten einen deutlichen Auftragsschub aus Taiwan, Korea, Malaysia und Thailand registrieren. Trotz der gegenwärtig bestehenden Finanzierungsprobleme, zeichnet sich auch in den Ländern Osteuropas mittelfristig ein grosses Potential ab.

In seiner Eröffnungsrede sagte *Martin Kannegiesser*, Vorstand der Fachgemeinschaft Wäscherei- und Chemischreinigungsmaschinen im VDMA, dass die Messe zwar kaum Revolutionen zeige, aber viele Optimierungen. Die Optimierung von Technik sei ein Marathonlauf, der Methodik, erstklassige Leute und viel Geld erfordere.

Auf grosses Interesse traf das Tex-

Care-Forum, das von den Hohensteiner Instituten und der Messe Frankfurt organisiert wurde. In den Vortragsveranstaltungen standen die Schwerpunkte «Umweltschutz als Chance für die Textilreinigung», «Zukunftsmarkt Berufsbekleidung» sowie «Textilökologie und -pflege» im Mittelpunkt.

Grosser Wert wurde auf die Darstellung umweltverträglicher Reinigungsmethoden gelegt. So wurde die Nass-Reinigung als zukunftsweisende Methode zur umweltfreundlichen Textilbehandlung vorgestellt. Mit dem Wegfall des ozonschädigenden Reinigungsmittels FCKW hat sich die Industrie der Entwicklung von Maschinen und Anlagen für das umweltfreundliche, halogen- und aromatenfreie Kohlenwasserstoff-Lösemittel KWL angenommen.

Für die Wäschereien stehen Umweltschutz und Betriebsrationalisierung gleichrangig auf der Prioritätsstufe. Zur Messe gab es ein breites Angebot an Problemlösungen. Dies sind die Weiterentwicklung der Waschstrassen zu automatisierten Wasch-Schleuder-Strassen sowie Hochleistungsstrassen für die Faltwäschebearbeitung, bei denen bis zu 1600 Laken pro Stunde bearbeitet werden können.

Hinsichtlich der Abwassertechnik wurden Methoden vorgestellt, mit denen selbst Lösemittel-kontaminierte Abwässer gereinigt werden können. Moderne Membranfilteranlagen ermöglichen eine Verbesserung der Abwasserqualität.

Die nächste TexCare findet im Mai 1998 in Frankfurt statt.

Modemesse Köln

Herren-Mode-Woche und Inter-Jeans

Vom 5. bis 7. August wird Köln zum Zentrum für Herrenmode, Jeans, Sportswear und Young Fashion, die von Anbietern aus über 40 Ländern präsentiert wird. Im Rahmen des 23. Designer-Wettbewerbs des Deutschen Instituts für Herrenmode und der KölnMesse wer-

den die Siegermodelle zum Thema: «Der neue Anzug und seine Varianten» auf der Messe präsentiert. Unter dem Titel «Fashion on Top» stellen renommierte Modeagenturen und internationale Top-Anbieter Herrenmode für den exklusiven Herrenausstatter vor.

Baltic Textile + Shoe'94

Die 3. Internationale Fachausstellung für die Textil- und Schuhindustrie, die vom 6. bis 9. September in Vilnius, Litauen, stattfindet, bietet die Möglichkeit, Kontakte zu Textilfirmen aus dem Baltikum zu knüpfen. Laut Aussage des litauischen Leichtindustrieverban-

des sind etwa 90% aller Leichtindustrieunternehmen privatisiert. In den letzten drei Jahren wurden rund 3000 private Kleinbetriebe neu gegründet. Etwa 80% aller Leichtindustriebetriebe arbeiten in Lohnfertigung für ausländische Firmen.

BORITEC 1994

Vom 22. bis 24. Juni 1994 findet in Mailand die 6. Internationale Börse für Zusammenarbeit, Entwicklung und Investition statt. Für die Unternehmen besteht die Möglichkeit, die an der Börse vorgestellten Projekte im voraus abzufragen. In einer Datenbank werden

Zusammenarbeits- oder Joint-Ventures-Projekte gesammelt.

Weitere Informationen bei: *Italienische Handelskammer für die Schweiz*, General-Wille-Str. 21, 8027 Zürich, Tel.: 01 202 83 83, Fax 01 201 53 57.

Tunesiens Textil- und Bekleidungsindustrie weiter auf dem Vormarsch

9. Salon International du Textile et de l'Habillement in Tunis

Vom 11. bis 15. Mai fand in Tunis die 9. Internationale Textil- und Bekleidungsmesse statt, die von der Nationalen Textilvereinigung (FENATEX) organisiert wurde. Ziel dieser Ausstellung war es, einer breiten Öffentlichkeit die Leistungsfähigkeit der tunesischen Textil- und Bekleidungsindustrie zu demonstrieren. Das Angebot reichte von Garnen, Fasern und Nähfäden bis zu rohen und veredelten Geweben aus Baumwolle, Wolle und Jute.

Der Hauptteil der anbietenden Firmen sind jedoch Konfektionsbetriebe, die durch ihre günstige Preisgestaltung gute Wettbewerbschancen auf dem Weltmarkt haben. Dies betrifft besonders die Bereiche Unterwäsche, Sportbekleidung und Jeans, Kinderbekleidung sowie Herren- und Damenkonfektion.

So hat sich das Exportvolumen von 522,1 Mio. Dinar (1 tunesischer Dinar etwa 1 US-Dollar) im Jahre 1987 auf 1624,2 Mio. Dinar 1993 erhöht. Den grössten Anteil hat auch hier wieder die Konfektion mit 354,9 Mio. Dinar 1987 und 1222,2 Mio. Dinar 1993. Von den insgesamt 1471 Konfektionsbetrieben arbeiten 1168 für den Export.

Während die Produktion von Woll-

und Jutegewebe mit 5,5 bzw. 3,6 Mio. Meter relativ stabil blieb, reduzierte sich die Herstellung von Baumwollgeweben von 101,5 Mio. Meter 1992 auf 94,5



Der Wirtschaftsminister Tunesiens bei der Eröffnung

Mio. Meter 1993. Im Gegensatz zum Bereich Konfektion arbeiten von den 136 Webereibetrieben mit 4 Betrieben nur sehr wenig Firmen für den Export.

Insgesamt wurde 1993 ein Exportüberschuss von 301,2 Mio. Dinar erwirtschaftet. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich von 182 200 im Jahre 1987 auf 215 400 1993.

Der Handel mit der Schweiz

Aus der Schweiz wurden 1993 für etwa 170 000 Fr. Gewebe aus synthetischen

Filamentgarnen sowie für etwa 57 000 Fr. Decken nach Tunesien exportiert. Die größten Importpositionen aus Tunesien liegt bei geknüpften Teppichen mit einem Umfang von etwa 4,6 Mio. Fr., bei Damenkostümen mit 3,4 Mio. Fr., bei Herrenanzügen mit 2,6 Mio. Fr. sowie bei Herrenhemden mit 1,3 Mio. Fr.

Bei einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbes in Europa bietet Tunesien gute Möglichkeiten, lohnintensive Tätigkeiten von europäischen Firmen zu übernehmen; zum Nachteil europäischer Verarbeitungsbetriebe. Dabei könnten sich auch die, im Gegensatz zum Fernen Osten, relativ kurzen und kostengünstigen Transportwege positiv auswirken. Die erforderliche Qualität wird durch die Anwesenheit von Technikern aus Mitteleuropa gesichert, die in den Bereichen Produktionssteuerung und -überwachung tätig sind.

RS



Messegelände in Tunis

Fotos: RS